

**Press release****Johannes Gutenberg-Universität Mainz****Petra Giegerich**

12/17/2020

<http://idw-online.de/en/news760301>Research projects, Research results  
Medicine, Politics, Psychology  
transregional, national**COVID-19: Psychische Belastung wächst besonders für Risikogruppen****Erste Ergebnisse einer Online-Befragung zu Kontaktbeschränkungen und Quarantäne – Psychologisches Institut sucht Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer für Folgestudie mit Blick auf Impfungen**

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind für uns alle auf die ein oder andere Weise deutlich zu spüren. Eine Online-Studie des Psychologischen Instituts der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) ist der Frage nachgegangen, wie sich insbesondere Quarantänemaßnahmen und Kontaktbeschränkungen auf das psychische Wohlergehen auswirken. Die Ergebnisse zeigen, dass es während des ersten Lockdowns zu einem deutlichen Anstieg von Symptomen der Angst, Depressivität und körperlichen Beschwerden kam. Die Studienteilnehmerinnen und Studienteilnehmer berichteten zudem über zahlreiche Einschränkungen und Veränderungen aufgrund der Beschränkungen wie zum Beispiel Einschränkungen in ihrer Berufstätigkeit und den Freizeitaktivitäten, vermehrte Konflikte zu Hause oder erhöhte Einsamkeit. Dabei zeigten sich Personen mit einer psychischen Störung besonders betroffen.

Überraschenderweise hatte die Dauer der Kontaktbeschränkungsmaßnahmen fast keinen Einfluss auf die wahrgenommene Belastung. Dies könnte nach Einschätzung der Studienleitung vom Psychologischen Institut darauf hindeuten, dass die gesundheitliche Bedrohung durch die Pandemie und weniger die getroffenen Schutzmaßnahmen für die berichtete Belastung verantwortlich ist.

Eine Nachfolgestudie unter Leitung von Dr. Anne-Kathrin Bräscher und Prof. Dr. Michael Witthöft untersucht nun die psychischen und körperlichen Langzeiteffekte rund um COVID-19. Hier geht es neben den psychischen Auswirkungen von Kontaktbeschränkungsmaßnahmen auch um die Einstellung zur Impfung gegen SARS-CoV-2 und um potenzielle chronische Folgen einer COVID-19-Erkrankung, auch als „Long-COVID“ bezeichnet. Angesprochen sind Personen ab 16 Jahren aus der Allgemeinbevölkerung mit und ohne psychische Störung. Die Online-Befragungen finden über einen Zeitraum von 24 Monaten alle 6 Wochen statt. Zu jedem Messzeitpunkt besteht die Chance auf den Gewinn eines Einkaufsgutscheins im Wert von 20 Euro. Die Umfrage dauert ca. 15 Minuten und ist direkt über den Link <https://www.soscisurvey.de/corona-verlaufsstudie/?q=A1> zu erreichen. Interessierte sind herzlich eingeladen, jederzeit ab dem 21. Dezember 2020 daran teilzunehmen.

Weitere Informationen sind unter der E-Mail-Adresse [corona-verlaufsstudie@uni-mainz.de](mailto:corona-verlaufsstudie@uni-mainz.de) erhältlich.

Weitere Links:

<https://klipsy.uni-mainz.de/> - Abteilung für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Experimentelle Psychopathologie

<https://www.soscisurvey.de/corona-verlaufsstudie/?q=A1> - Link zur Studie

contact for scientific information:

Dr. Anne-Kathrin Bräscher / Prof. Dr. Michael Witthöft  
Abteilung für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Experimentelle Psychopathologie  
Psychologisches Institut  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
55122 Mainz  
E-Mail: [corona-verlaufsstudie@uni-mainz.de](mailto:corona-verlaufsstudie@uni-mainz.de)  
<https://klipsy.uni-mainz.de/abteilungsmitglieder/braescher/>

